

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Thilo Kleibauer (CDU) vom 11.02.22

und Antwort des Senats

Betr.: Sanierung der Bergstedter Chaussee

Einleitung für die Fragen:

Die Bergstedter Chaussee ist eine wichtige Hauptverkehrsstraße in Hamburgs Nordosten. Seit vielen Jahren plant der LSBG (Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer) im Rahmen des Erhaltungsmanagement-Programms die Grundinstandsetzung. Bereits 2017 wurde die Planung im Regionalausschuss vor Ort diskutiert. Seitdem wurde der Zeitplan durch den LSBG regelmäßig verschoben. Nun wurden der Bezirksversammlung Wandsbek die Unterlagen zur Schlussverschickung für den Abschnitt zwischen Volksdorfer Damm und Landesgrenze vorgelegt. Darin heißt es: „Die Realisierung der Straßenbaumaßnahme ist für Frühjahr 2022 vorgesehen.“

Ich frage den Senat:

Einleitung für die Antworten:

Die abgestimmte Planung zu Sanierung und Umbau der Bergstedter Chaussee im Abschnitt zwischen Volksdorfer Damm und Landesgrenze ist im Juli 2021 schlussverschickt worden. Zum damaligen Zeitpunkt bestand das Ziel, die Planung ab Frühjahr 2022 umzusetzen.

Dieser Termin kann wegen noch laufender Planungen für die Entwässerung und die Reinigung des Straßenabwassers jedoch nicht eingehalten werden. Andererseits ist das Projekt koordiniert mit anderen Baumaßnahmen im Umfeld. Zeitliche Verschiebungen von Baumaßnahmen führen zwangsläufig zu neuen Abhängigkeiten und Prioritäten, sodass eine neue Koordinierung erforderlich wird.

Aktuell werden die Bauzeiten der Baumaßnahmen in der Saseler Chaussee und der Bergstedter Chaussee erneut geprüft und neu koordiniert.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen wie folgt:

Frage 1: *Wie ist der genaue Zeitplan für die Umsetzung der Sanierung der Bergstedter Chaussee zwischen Volksdorfer Damm und Landesgrenze?*

Frage 2: *Wann und in welcher Form wurde oder wird der Bauauftrag vergeben? Mit welchen Kosten wird hierfür gerechnet?*

Antwort zu Fragen 1 und 2:

Die Bauleistungen werden über eine öffentliche Ausschreibung vergeben. Die Kosten werden mit rund 4 Millionen Euro geschätzt. Im Übrigen siehe Vorbemerkung.

Frage 3: *Wann soll die Baumaßnahme genau beginnen? Wann wird mit dem Ende der Baumaßnahme gerechnet?*

Frage 4: *In welchen Zeiträumen sind während der Baumaßnahme jeweils welche Verkehrsführungen und welche Umleitungsstrecken vorgesehen?*

Antwort zu Fragen 3 und 4:

Siehe Vorbemerkung.

Frage 5: *Wann und in welcher Form werden die Anlieger über die Baumaßnahme informiert?*

Antwort zu Frage 5:

Die Planungen sind auf der Internetseite des Landesbetriebs Straßen, Brücken und Gewässer einsehbar. Anliegerinnen und Anlieger werden rechtzeitig vor Baubeginn über den Bauablauf und die Verkehrsführung informiert.

Frage 6: *Wie ist der genaue Zeitplan und Planungsstand für die Umsetzung der Sanierung auf dem Abschnitt zwischen Immenhorstweg und Volksdorfer Damm? Wann soll hierfür die Schlussverschickung der Planung erfolgen und wann sollen die Baumaßnahmen durchgeführt werden?*

Antwort zu Frage 6:

Die Schlussverschickung soll 2023 erfolgen, die Umsetzung ist vermutlich erst im Anschluss an den nördlich angrenzenden Abschnitt sinnvoll. Im Übrigen siehe Vorbemerkung.